

SCHLICHTHEIT

Jorge Luis Borges

*Es öffnet sich die Gittertüre des Gartens
mit der Fügsamkeit der Seite,
von häufiger Hingabe befragt,
und drinnen brauchen die Blicke
nicht der Dinge zu achten,
die schon ganz im Gedächtnis sind.
Ich kenne die Gewohnheiten und die Seelen
und diesen Dialekt der Anspielungen,
den sich jede menschliche Versammlung zurechtleg.
Nicht brauche ich zu sprechen,
noch Schmeicheleien vorzulügen,
gut kennen mich, die mich hier umgeben,
gut wissen sie um meine Ängste und Schwächen.
Dies heisst das Höchste erreichen,
was uns vielleicht sonst nur dereinst im Himmel zu erreichen*

*beschieden ist:
keine Bewunderungen, keine Siege,
sondern einfach zugelassen sein
als Gleich einer unleugbaren Realität,
wie die Steine und die Bäume.*

German translation: Otto Wolf

Dur.: 9'

© 1997 by IMI Israel Music Institute, P.O.B.3004, Tel-Aviv, Israel
All Rights Reserved IMI 7134 International Copyright Secured

All performing rights (including stage, radio and television performances)
and mechanical reproduction in any form whatsoever (including film)
are strictly reserved.

PHOTOCOPYING PROHIBITED

No part of this publication may be reproduced, arranged, stored
in retrieval system, or transmitted in any form or by any means,
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise,
without prior permission of the publisher.

Printed in Israel September 1997

SCHLICHTHEIT

תוֹם

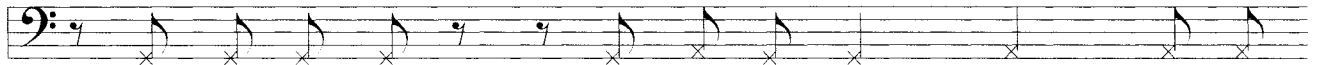
FOR VOICE SOLO (BARITONE)

(1997)

לקול סולו (בריטון)

מוסיקה: יוסף טל
MUSIC: JOSEF TALטקסט: חורחה לואיס בורחס
TEXT: JORGE LUIS BORGES

*♩=52 parlando in mittlerer Tonhöhe,
aber ohne Tonhöhenwechsel und auf gleichem, aber intensivem mf*



Es öff - net sich die Git - ter - tür des Gar - tens



die Git - ter - tür des Gar - - - - -



- tens mit der Füg - sam - keit Füg - sam -



- keit der Sei - te, von

alle dynamischen Nüancen innerhalb des p - mf



häu - - - - fi - ger von häu - fi - ger häu - fi - ger



Hin - ga - - - be häu - fi - ger häu - fi - ger Hin - - -



- ga - - - be Hin - - ga - be be - fragt,

come primo

es öff - net sich die Git-ter-tür Git-ter-tür des Gar - tens

und drin-nen drin-nen und drin - nen brau - chen

brau - - - chen die Bli - cke die Bli - cke nicht nicht

der Din - ge zu ach - - - - ten, die schon

ganz schon ganz die die schon ganz schon ganz im Ge-

-dächt - nis sind. Ich ken - ne ken-ne Ich ken - ne

ken - ne die Ge - wohn - hei - ten und die



und die See - - - - len und die See - len See - len



und die-sen Di - a - lekt und die-sen Di - a -



-lekt der An - - - - spie - - - - lun - gen



An-spie-lun-gen die - - - - sen Di-a-lekt Di-a-lekt der



An - - - - spie - lun spie-lun-gen,



den sich je - - - - de mensch-li-che Ver-samm-lung zu- recht-legt.

f
Nicht brau - che ich zuspre - chen, noch noch

Schmei - che - lei - en vor - zu - lü - - - gen,

gut ken - nen mich ken - nen mich,

die mich hier um - ge - ben, gut gut

wis - sen sie gut gut wis - sen sie wis - - - sen sie

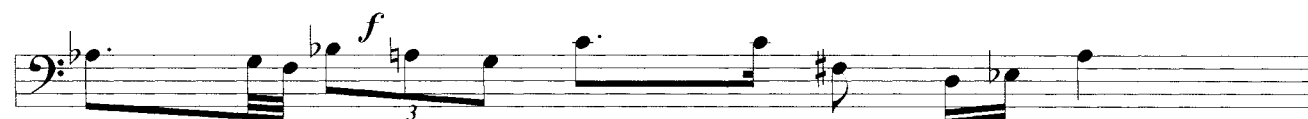
um mei-ne Ängs - te mei-ne Ängs - te und Schwä - chen



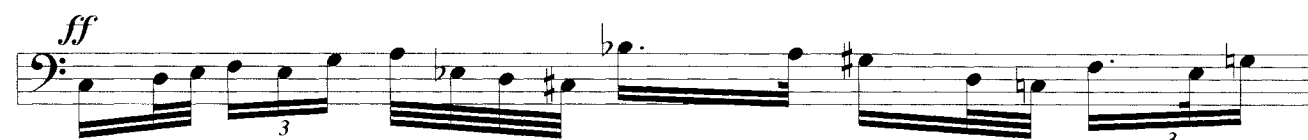
kei-ne Be-wun - - - de-rung kei-ne Sie - ge,



son - dern ein-fach ein-fach zu-ge-las-sen sein als Glied ei-ner



un... un - leug - ba - ren Re - a - li - tät,



wie die Stei - - - ne wie die Stei - ne



Stei - ne und die Bäu - - - me wie die Stei - ne und die Bäu - me



un - leug - ba - ren Re - a - li - tät wie die Stei - ne



und wie die Bäu - - - me.